

§. 3.

Dieses ward den Priestern um so leichter, je mehr sie von dem Volke abgesondert lebten. Die Möglichkeit dieser Erhaltung. Bey den ersten Chaldäern wohnten die Magier auf den Höhen der Berge. Bey den Celten lebten die Druiden an stillen einsamen Orten des Waldes. Bey den Indiern und Aethiopiern hatten die Brachmannen und Gymnosophisten Orte, die ihnen geweiht waren; und bey den Egyptiern hatten die Priester große unterirdische Gewölbe zu ihren Wohnungen. Alle diese Orte waren bequem die Wahrheit den Augen des Volkes zu entziehen, und nur demjenigen mitzutheilen, welcher durch die härtesten Proben und strengsten Prüfungen bewiesen hatte, daß er derselben würdig sey; und das ist der Ursprung aller Mysterien des grauen Alterthums.

Fünfter Abschnitt.

Untersuchung, ob Mysterien vor der Zerstreung der Völker dagewesen.

§. 1.

Daß Geheimnisse und Einweihungen selbst vor der Zerstreung der Völker da gewesen sind, kann man mit größter Wahrscheinlichkeit behaupten, weil man bey Nationen, welche mit der Egyptischen ein gleiches Alterthum aufzuweisen haben, ja dieselben noch übertreffen, Spuren davon findet. Die Ähnlichkeit findet sich in den Principien ihrer Lehrsätze, und in den Gebräuchen ihrer Priester; aus dieser Ähnlichkeit schliesse ich nun, daß sie einen gemeinschaftlichen Ursprung haben müssen. Ich will hierüber

Untersuchung ob Mysterien vor der Zerstreung der Völker dagewesen.